

Der Lebensmittelhandel und die Anstalten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **20 (1949)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-809446>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

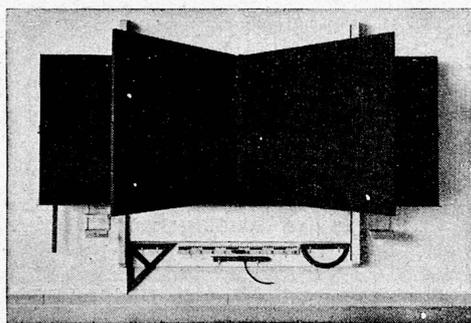
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Ferienkolonien der Stadt Zürich

**suchen neue
Kolonie-Orte**

Wandtafeln, Schulmöbel



*vorteilhaft und fachgemäss
von der Spezialfabrik*

HUNZIKER SÖHNE THALWIL

Schweiz. Spezialfabrik für Schulmöbel

Gegründet 1880

Tel. (051) 92 09 13

Der Lebensmittelhandel und die Anstalten

Die in Bern erscheinende Zeitschrift «Lebensmittelhandel» veröffentlicht in ihrer Nummer 41 am 14. Oktober unter dem Titel «Auch hier positiv kämpfen», einen Artikel, von dem wir glauben, dass es für unsere Leser wertvoll ist, wenn sie ihn im Wortlaut kennen lernen. Selbstverständlich hat der Abdruck nur einen informativen Zweck ohne Stellungnahme der Redaktion.

«PW. Wir wissen, dass die kantonalen und kommunalen Institutionen wie Krankenanstalten, Bürger- und Altersheime, Zwangserziehungs- und andere Anstalten, wenn sie ihre Aufgaben erfüllen und ihren sozialen Pflichten gerecht werden wollen, mit Defiziten rechnen müssen, die allerdings durch Steuern der Bürger gedeckt werden, Steuern, die zum Gross- teil aus der Wirtschaft und zwar in der Hauptsache aus der Privatwirtschaft fliessen.

Einige Kantone haben bereits Beamte eingesetzt, die solche Institutionen sanieren sollten. Die ersten Massnahmen gehen immer darauf hinaus, beim Einkauf der Waren Abstriche zu dekretieren. Da werden die Menus unter die Lupe genommen, abgestrichen und durch «billigere» Waren «gespart»! Endlich wird den Verwaltungen empfohlen, sich zu einer Einkaufsorganisation zusammenzuschliessen, um zu den gleichen Konditionen ihre Lebensmittel, Bettzeug, Geschirr, etc. einkaufen zu können wie die Handelsorganisationen.

Sie schalten damit den legalen Handel aus, muten ihm aber zu, die Defizite des Staatshaushaltes durch Steuern zu decken. Der Staat begibt sich damit direkt und indirekt auf das Gebiet des Warenhandels. Wir kommen damit einen grossen aber sicheren Schritt dem Staatssozialismus näher.

Wir bitten unsere Mitglieder, jeder für sich und gemeinsam zum Rechten zu sehen. Wehret den Anfängen! Nicht genug, dass der Staat uns jedes Schutzes entblösst hat, er will durch direkte Konkurrenzierung uns nun auch noch den Brotkorb höher hängen. Trotzdem, bitte, aber *nicht schimpfen und klagen, sondern handeln*, sich mit Hofentscheiden nicht zufrieden geben, sondern durch Offertenstellung und Aufklärung der Regierungen und Verwaltungen *positiv kämpfen*.»

Neue Bücher

Unter den in der Schweiz verlegten wissenschaftlichen Neuerscheinungen dieses Jahres, die in den Interessenkreis des Fachblattes gehören, ist zweifellos die bedeutendste die von Prof. A. Carrard vor seinem Tod noch abgeschlossene «Praktische Einführung in Probleme der Arbeitspsychologie», an der H. Biäsch, F. Billon, W. Grotz, K. Koch, R. Schnyder von Wartensee, H. Secretan, P. Silberer und H. Spreng mitgearbeitet haben. Das Buch bringt vor allem für die Kreise, die sich mit Berufsberatung und Lehrlingsausbildung abgeben, manche neue Erkenntnisse und reiche Anregung. Es verdient unbedingt eine ausführliche Würdigung, die demnächst erfolgen soll. (Verlag Rascher AG. in Zürich.)